

Die Gesetze Gottes



Da sagte der Herr zu ihm: So seid ihr Pharisäer! Ihr reinigt das Äussere eurer Becher und Schüsseln, aber euer Inneres ist voll Raubgier und Bosheit.

Lukas 11,39 (NGÜ)

Der Talmud, eine Sammlung der alten, rabbinischen Schriften, erzählt die Geschichte von Rabbi Akiba, der im Gefängnis war. Rabbi Joshua brachte ihm etwas Wasser, aber der Wärter verschüttete die Hälfte davon. Weil das Wasser zum Trinken und Waschen nun nicht mehr reichte, bestand die Möglichkeit, dass Rabbi Akiba verdursten würde, wenn er das Wasser für die zeremonielle Waschung benutzte. Er argumentierte: „Wer etwas isst, ohne seine Hände zu waschen, begeht eine Sünde, die mit dem Tod bestraft werden sollte. Deshalb ist es besser für mich zu verdursten, als die Traditionen meiner Vorfahren zu übertreten.“

Jesus äusserte sich heftig zu solchen Argumentationen: „Verblendete Führer seid ihr! Mücken siebt ihr aus, und Kamele verschluckt ihr.“ (Matthäus 23,24 NGÜ). Der Herr warnt, dass die Schwerpunkte des Gesetzes (wie Gerechtigkeit und Gnade) leicht übersehen werden, wenn man die Aufmerksamkeit auf die strikte Einhaltung von religiösen Regeln richtet. Dies führt zu einer entsprechenden Vernachlässigung der ewigen Gesetze Gottes. Jesus lehrte die Menschen, sich vielmehr um die Reinigung ihrer Herzen zu kümmern, anstatt wie ihre Führer bloss die Hände zu waschen.

Die Gesetze Gottes befreien und schützen. Sie wirken nur dort einschränkend, wo sie uns vor dem Bösen bewahren. Die Regeln jeder Institution sollten die Freiheit eines jeden Individuums gewähren, damit jeder Einzelne sein volles, von Gott geschenktes Potenzial entfalten kann. Regeln sollten als Leitplanken dienen, damit wir nicht von unseren Zielen abweichen und sie sollten uns ebenfalls vor denen schützen, die die Ordnung missbrauchen.

Das Prinzip, das Jesus vorlebte und lehrte, könnte so ausgedrückt werden: Wenn uns eine traditionelle Praktik auferlegt wird, die das Leben erschwert und nicht zum Erreichen der Zielsetzung der Kirche oder Organisation beiträgt, müssen wir sie nicht ausüben, nur um unser religiöses Gewissen zu beruhigen. Jesus hat solche Praktiken einfach nicht beachtet und hat auch seine Jünger verteidigt, als sie deswegen angeklagt wurden.



Danke für die Erinnerung, Herr, dass das Gesetz tötet, aber der Geist Leben gibt. Hilf mir, in dieser Freiheit zu leben.

